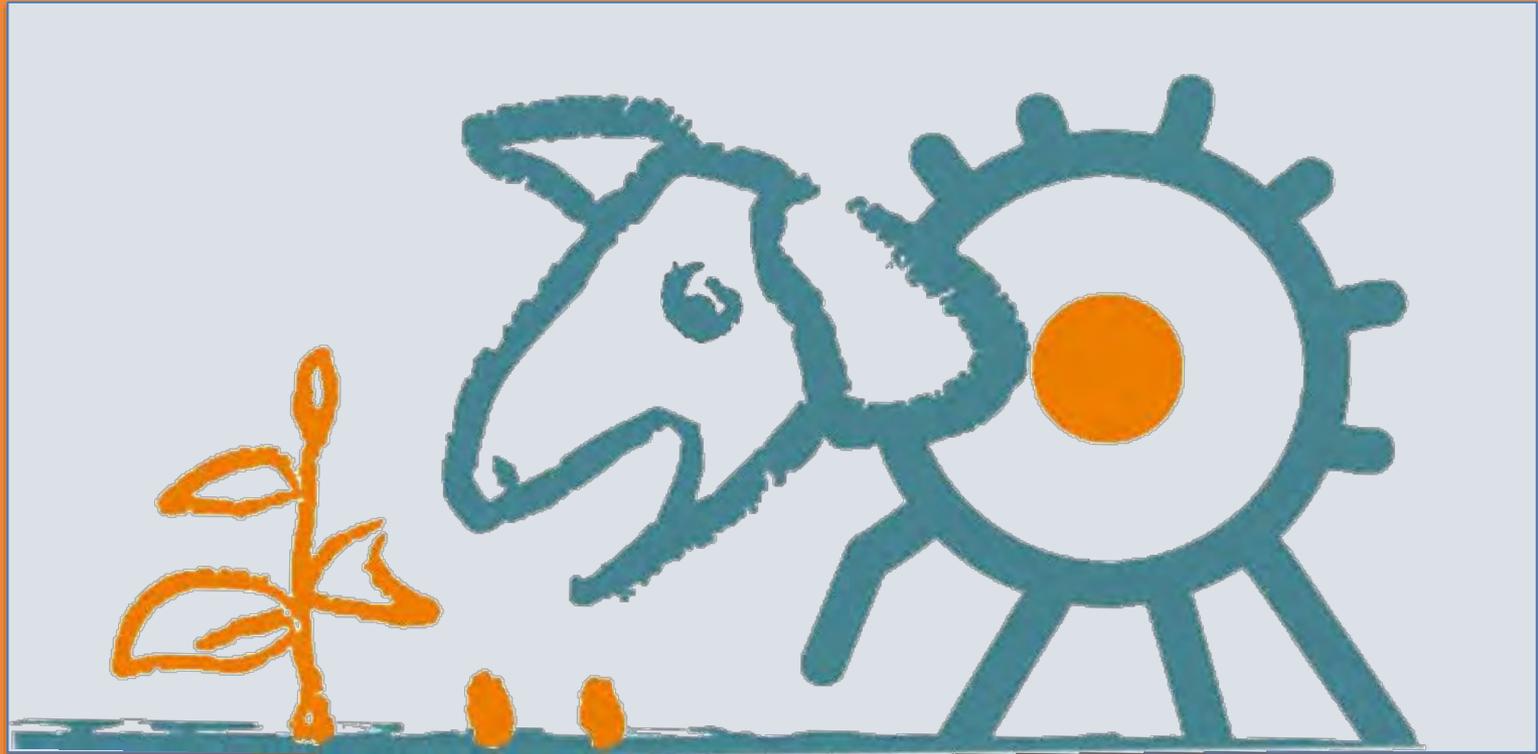




Katrin Schneider

# Neophytendominierte „novel ecosystems“ oder „heimische Biodiversität“ – welche Wildnis wollen wir schützen?

Heile Welt Nationalpark? Tagung am 9.11.2018 im Kloster Drübeck



**KORINA – Koordinationsstelle Invasive Neophyten in Schutzgebieten Sachsen-Anhalts beim UfU e. V.**

# Koordinationsstelle Invasive Neophyten in Schutzgebieten Sachsen-Anhalts

2010 vom Unabhängigen Institut für Umweltfragen e.V. gegründet

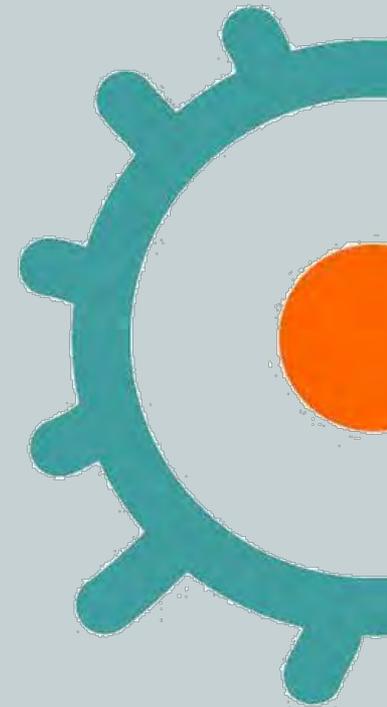
laufende Projekte:

- **1.03.2017 - 31.12.2018:** „Umsetzung des Aktionsprogrammes Invasive Neophyten in Schutzgebieten Sachsen-Anhalts“ \*
- **13.05.2016 - 15.04.2019:** „ENVISAGE - Erfassung und Management invasiver Neophyten auf landwirtschaftlichen Nutzflächen zur Sicherung der landwirtschaftlichen Produktionsbedingungen" gefördert aus Mitteln der Landwirtschaftlichen Rentenbank

bisher durchgeführte Projekte

- 1.10.2015 - 31.12.2015: „Landesweite Koordinierung des Neophytenmanagements in Schutzgebieten Sachsen-Anhalts im IV. Quartal 2015“ gefördert durch das Land Sachsen-Anhalt im Rahmen der Förderung von Projekten zum Schutz der Biodiversität
- 1.10.2013 - 30.09.2015: „Kommunikation, Erfassung und Konzeption und Durchführung von Maßnahmen gegen invasive Neophyten in ausgewählten Schutzgebieten Sachsen-Anhalts,“ \*
- 1.10.2011 - 30.09.2013 : „Vorbeugung, Weiterentwicklung des Frühwarnsystems und Konzeption und Durchführung von Maßnahmen gegen invasive Neophyten in ausgewählten Schutzgebieten Sachsen-Anhalts“ \*
- 1.6.2010 - 30.9.2011 : „Frühwarnsystem und Konzeption von Maßnahmen gegen invasive Neophyten in ausgewählten Schutzgebieten Sachsen-Anhalts“ \*

\* durch Mittel des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) gefördert.

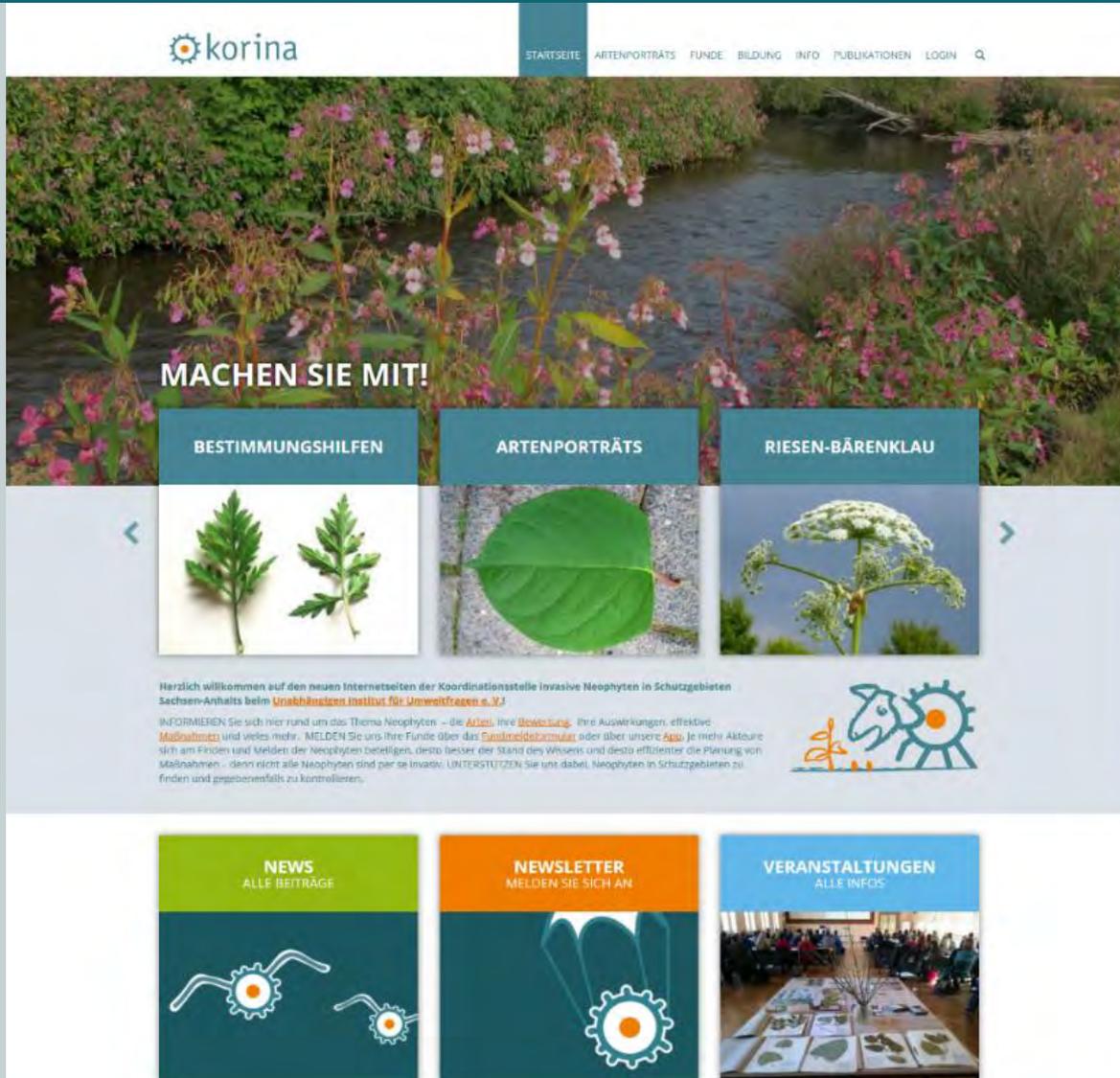


# Aktionsprogramm zum Umgang mit invasiven Neophyten in Schutzgebieten Sachsen-Anhalts

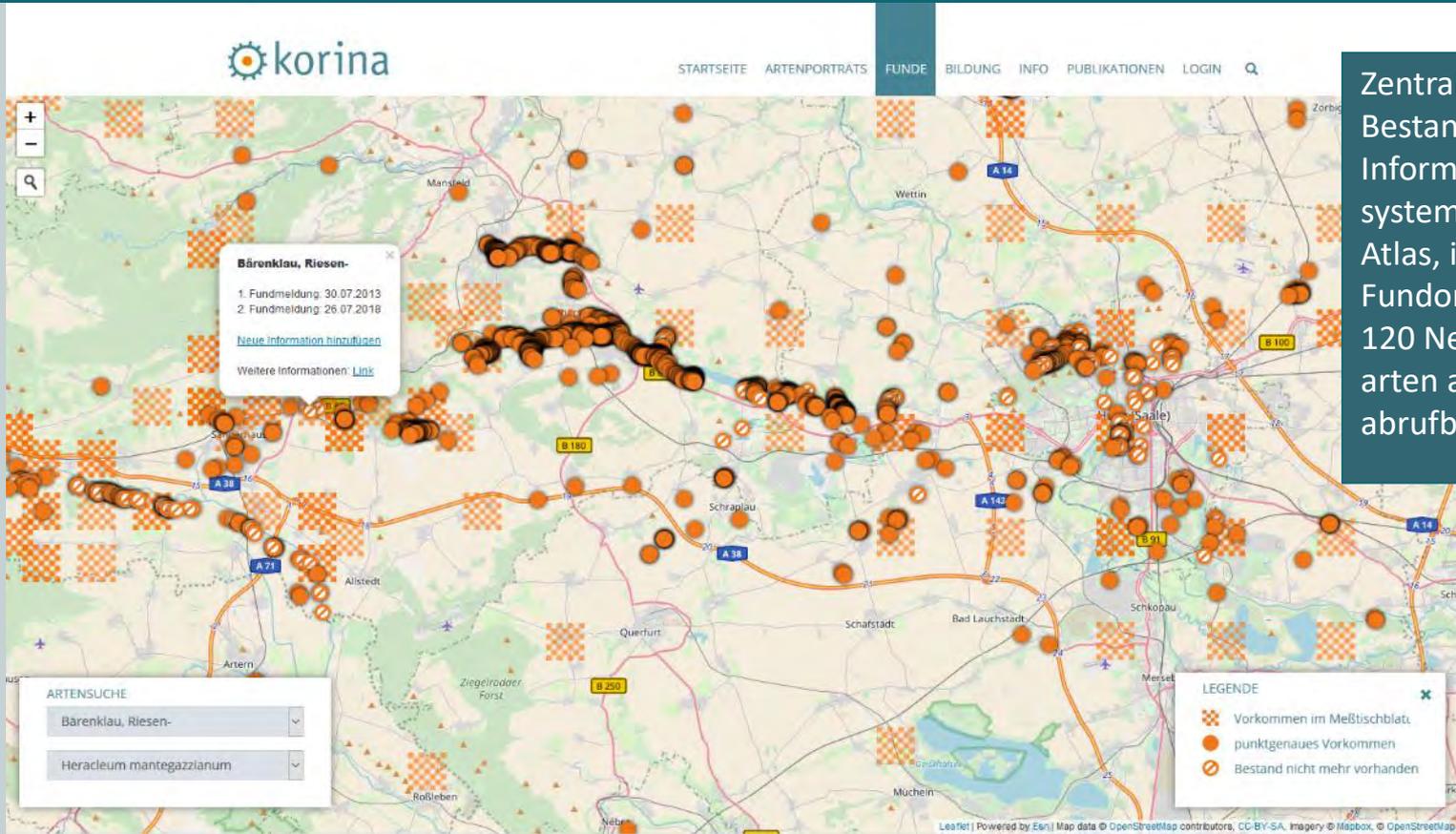
	Vorbeugung	Frühwarnsystem	Kontrolle
Öffentlichkeitsarbeit / Umweltbildung	Aufklärung über Auswirkungen invasiver Neophyten, Aufruf zur Mitarbeit, Werbung für Akzeptanz von Maßnahmen		
Netzwerk	Information über Gefahren, gemeinsame Politik gegen Ausbringung von invasiven Arten	schnelle Information über neu auftretende Arten, schnelle Bewertung	
Informationssystem	Aufklärung über Neophyten		Über effektive Methoden
Monitoring		Früherkennung von Etablierungen zu möglichst frühen Zeitpunkt, Beobachtung der Vorkommen bereits etablierter Arten	Vorgabe einer Methode für Erfolgskontrolle nach Maßnahmen
Bewertung	Schwarze Liste der invasiven Neophyten Sachsen-Anhalts, Analyse der Auswirkungen von Neophyten		
Maßnahmen		Sofortmaßnahmen bzw. zügige Koordination von Maßnahmen	Erprobung von effektiven und langfristig wirksamen Maßnahmen Kontrolle invasiver Arten in Schutzgebieten

Wir sind derzeit die einzige Institution in Deutschland mit einem solchen umfassenden Konzept zum Neophytenmanagement. Auch europaweit gibt es bisher nur wenige solche Institutionen.

www.korina.info

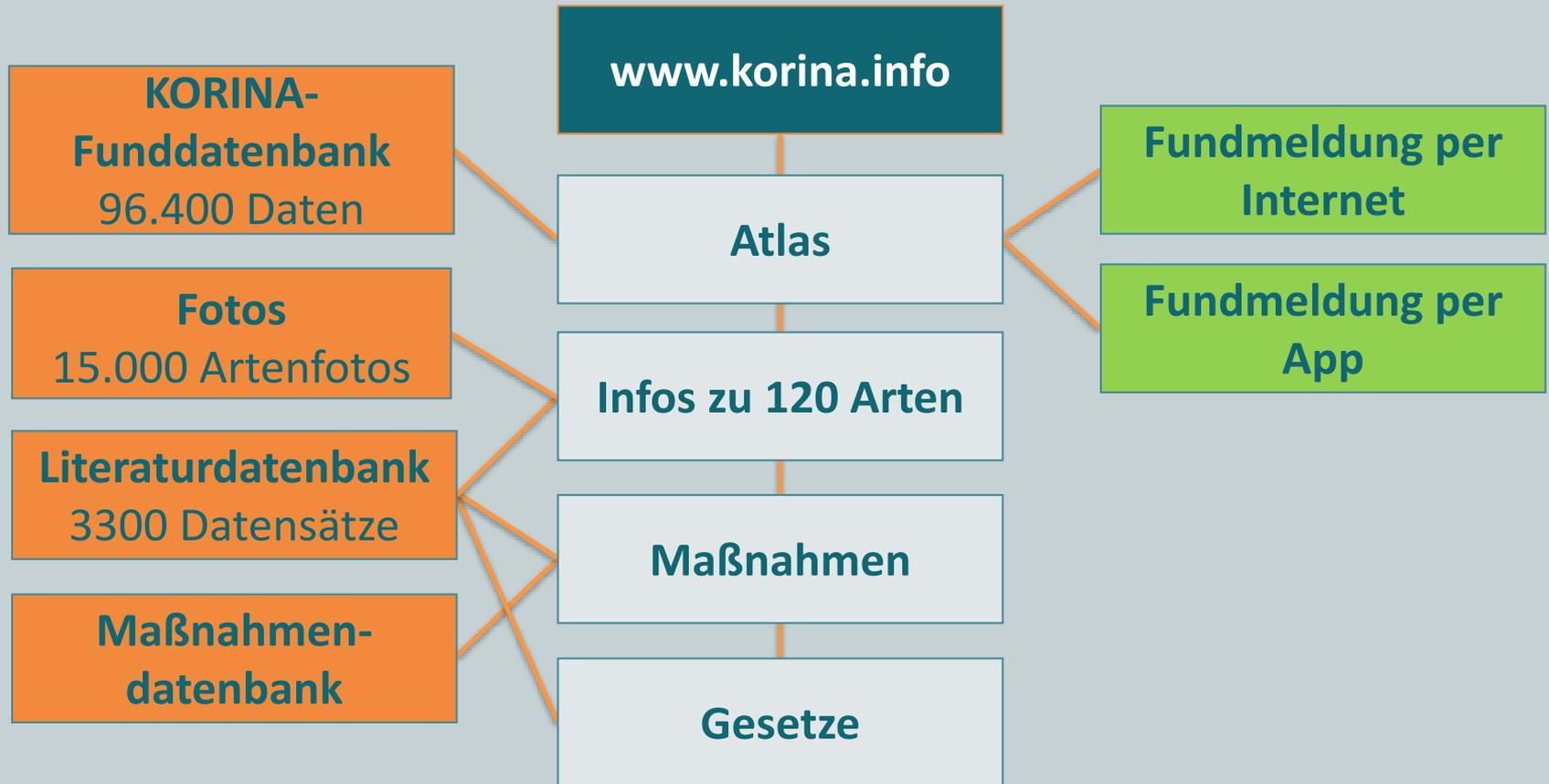


Zentraler Bestandteil des Informationssystems ist die Internetseite [www.korina.info](http://www.korina.info) mit mehr als 200 Unterseiten.



Zentraler Bestandteil des Informationssystems ist der Atlas, indem die Fundortdaten von 120 Neophytenarten aktuell abrufbar sind.

# Informationssystem



**Datenbanken**

**Internetseite**

**Fundmeldung**

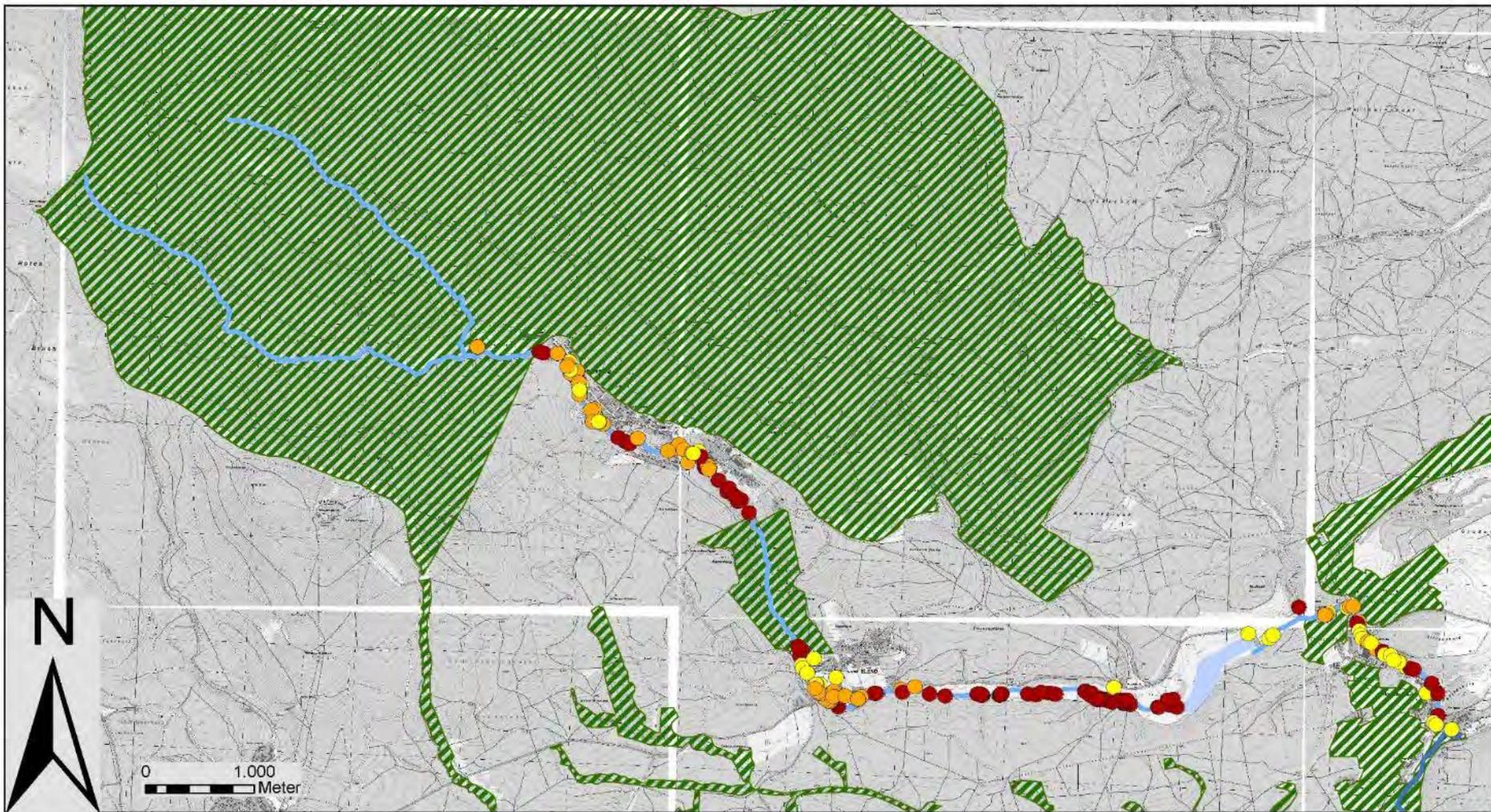


**Wie ist die Lage?**

## Ausbreitung von Neophyten in Wildnisgebieten

Großer Druck von außerhalb

- Einschleppung über Siedlungen, Fließgewässer, Straßen, Schienen
- Ansalbung, z. B. in Mooren



## Legende

- kultiviert
- Kulturflüchtling
- Wildvorkommen
- ▨ FFH-Gebiet

## Neophyten an der Kalten Bode

 Koordinationsstelle Invasive Neophyten in Schutzgebieten Sachsen-Anhalts beim LfU e.V.

Kartierung 2010 /2011

Projekt: Frühwarnsystem und Konzeption von Maßnahmen gegen invasive Neophyten in ausgewählten Schutzgebieten Sachsen-Anhalts

Kartenquelle: DTK 10 © LVerGeo LSA



Braunrote Schlauchpflanze in einem Moor in der Lausitz

## Ausbreitung von Neophyten in Wildnisgebieten

Großer Druck von außerhalb

- Einschleppung über Siedlungen, Fließgewässer, Straßen, Schienen
- Ansalbung, z. B. in Mooren

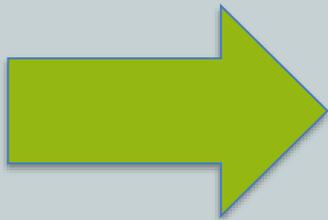
und innerhalb

- forstwirtschaftlich angebaute Arten  
Douglasie, Rot-Esche, Rot-Eiche, Schwarzkiefer

Wie und wo wann genau diese Einwanderung und Ausbreitung stattfindet ist meist nicht bekannt.

## Monitoring von Neophyten

- Werden Neophyten in Wildnisgebieten kartiert?
- In der Normallandschaft finden nur sehr selten gezielte Kartierungen von invasiven Neophyten statt
- Monitoringprogramme oder Kartierungen in FFH-Gebieten erfassen die Neophyten nur nebenher und meist sehr ungenau, die Ergebnisse der Kartierungen werden nicht hinsichtlich von Neophytenvorkommen ausgewertet



Stand der Neophytenvorkommen ist ungenügend bekannt.

# Auswirkungen invasiver Neophyten in Wildnisgebieten

## Verdrängung heimischer Arten

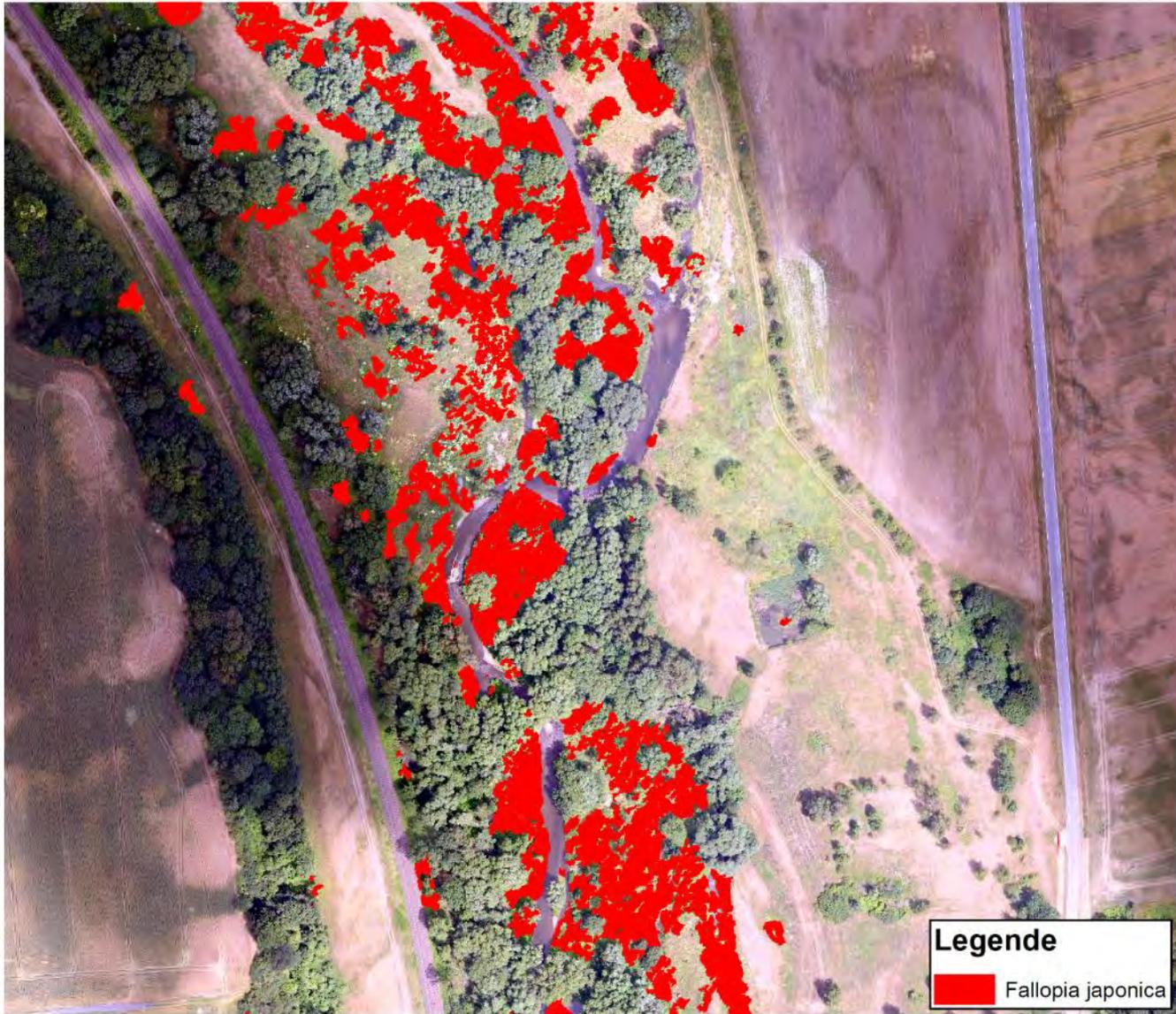
- Pflanzenarten

## Verdrängung heimischer Pflanzenarten



Innerhalb von 15 Jahren haben Bastard-Staudenknöterich und Drüsiges Springkraut das gesamte Ufer der Oker im FFH-Gebiet Ecker- und Okertal besiedelt.

Staudenknöteriche, Riesen-Bärenklau und Springkraut verdrängen einheimische Pionier- und Staudenfluren an Fließgewässern



ENVISAGE



UMGEODAT  
Umwelt- und GeodatenManagement GbR

Die Förderung des Vorhabens erfolgt aus Mitteln  
der Landwirtschaftlichen Rentenbank



## Insektensterben?



Foto: Tobias Berger

In der Naturentwicklungszone des Naturschutzgebietes Königsbrücker Heide hat die Rudbeckie große Teile der Pulsnitzaue besiedelt

Monokulturen invasiver Neophyten führen zum Rückgang von Insektenarten, die in ihrem Lebenszyklus auf heimische Arten angewiesen sind.

# VERBREITUNG GÖTTERBAUM/ESCHENAHORN

Eschenahorn



Götterbaum



Quelle: Naturraumkartierung/Taxation 2011/12

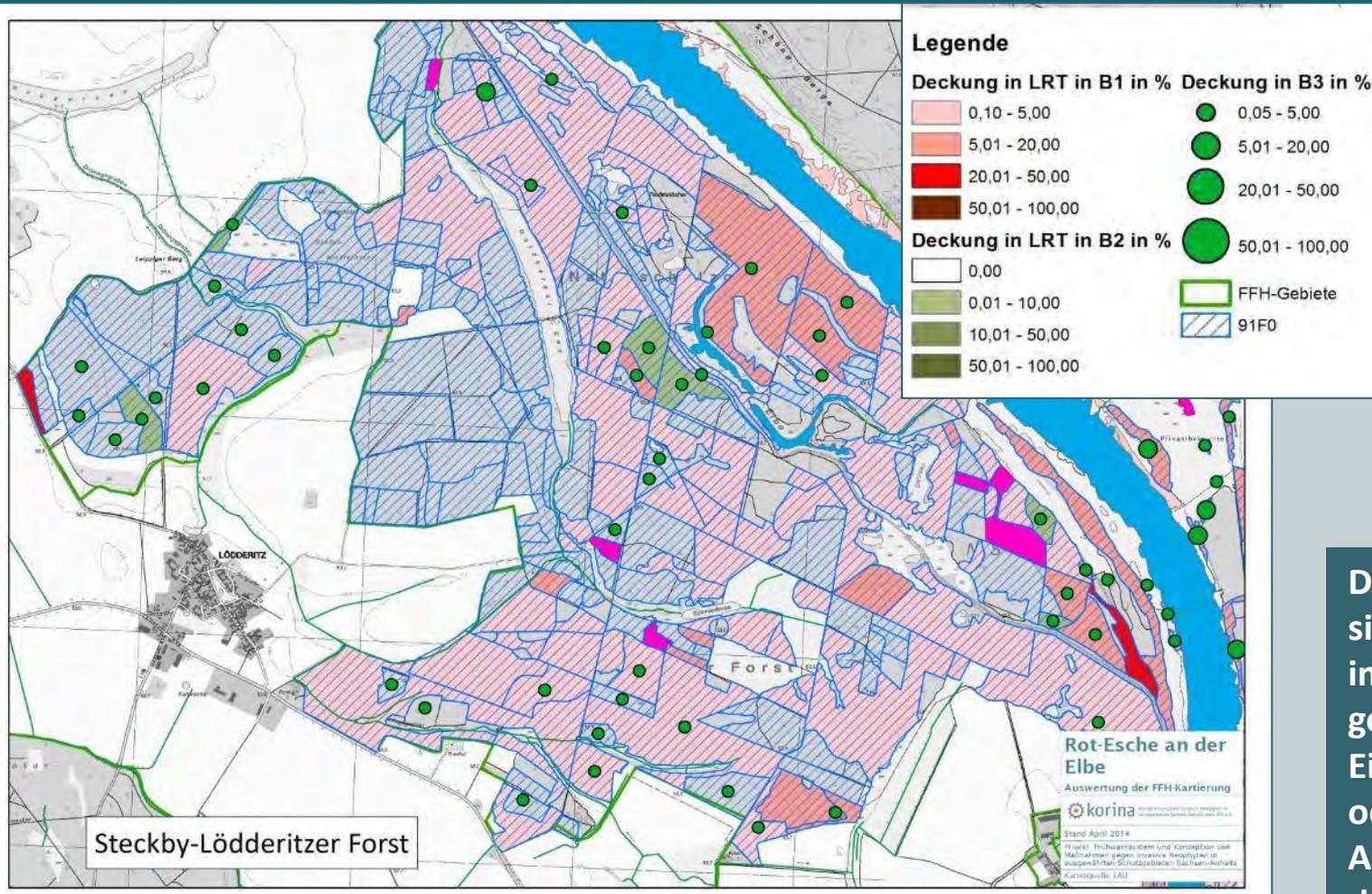
# Auswirkungen invasiver Neophyten in Wildnisgebieten

## Verdrängung heimischer Arten

- Pflanzenarten
- Insekten

## Veränderung von Lebensräumen

## Auswirkungen der Rotesche in der Elbaue



Die Rot-Esche breitet sich ausgehend von im 19.-20. Jh. gepflanzten Einzelexemplaren oder Forsten in den Auwäldern entlang der Elbe aus.

Rot-Esche besiedelt vorher waldfreie Mulden und verändert dadurch die Lichtverhältnisse auf diesen Standorten

## Ausbreitung von Gehölzen auf Offenlandstandorten



**Im Totalreservat des Nationalparks Vorpommersche Boddenlandschaft breitet sich die Schwarzkiefer aus.**

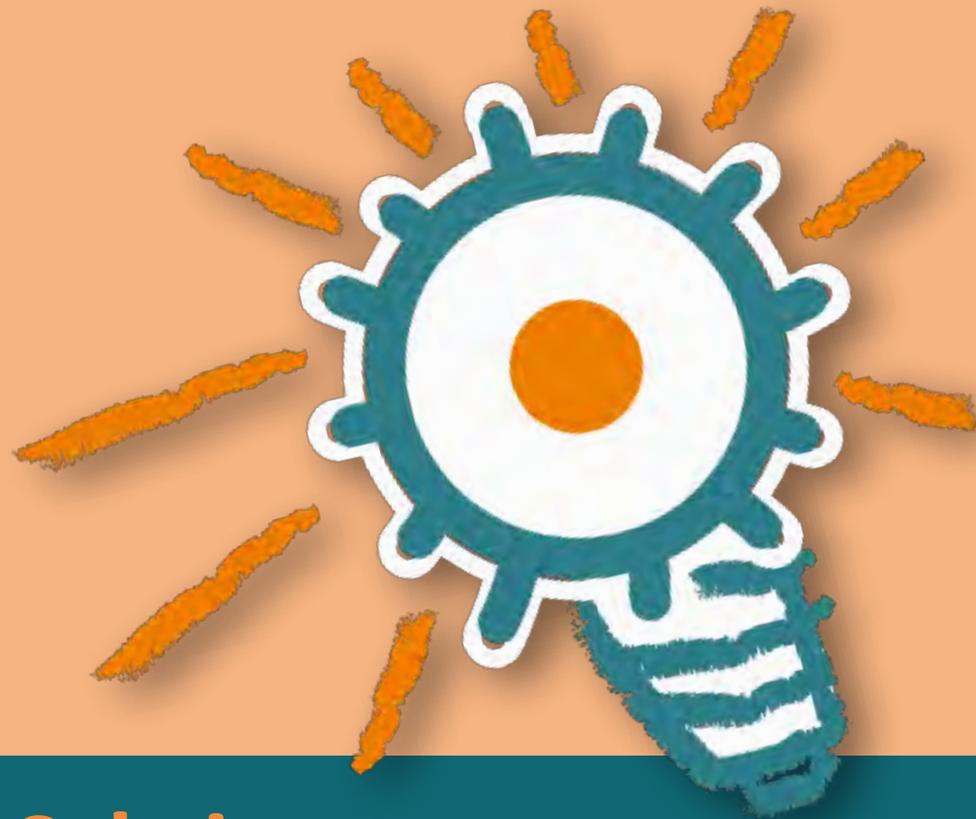
Schwarzkiefer, Robinie, Blasenstrauch, Traubenkirsche, Ölweide, Mahonie  
... breiten sich auf Trockenrasen und in Heiden aus

## Auswirkungen von Gehölzen auf Offenlandstandorten



Im Totalreservat des Nationalparks Sächsische Schweiz besiedelt die Rot-Eiche unzugängliche Felsstandorte.

Die Rot-Eiche kann auf Felsstandorten die lichtliebenden Pflanzen verdrängen.



**Nächste Schritte**

# GERINGELTER GÖTTERBAUMBESTAND

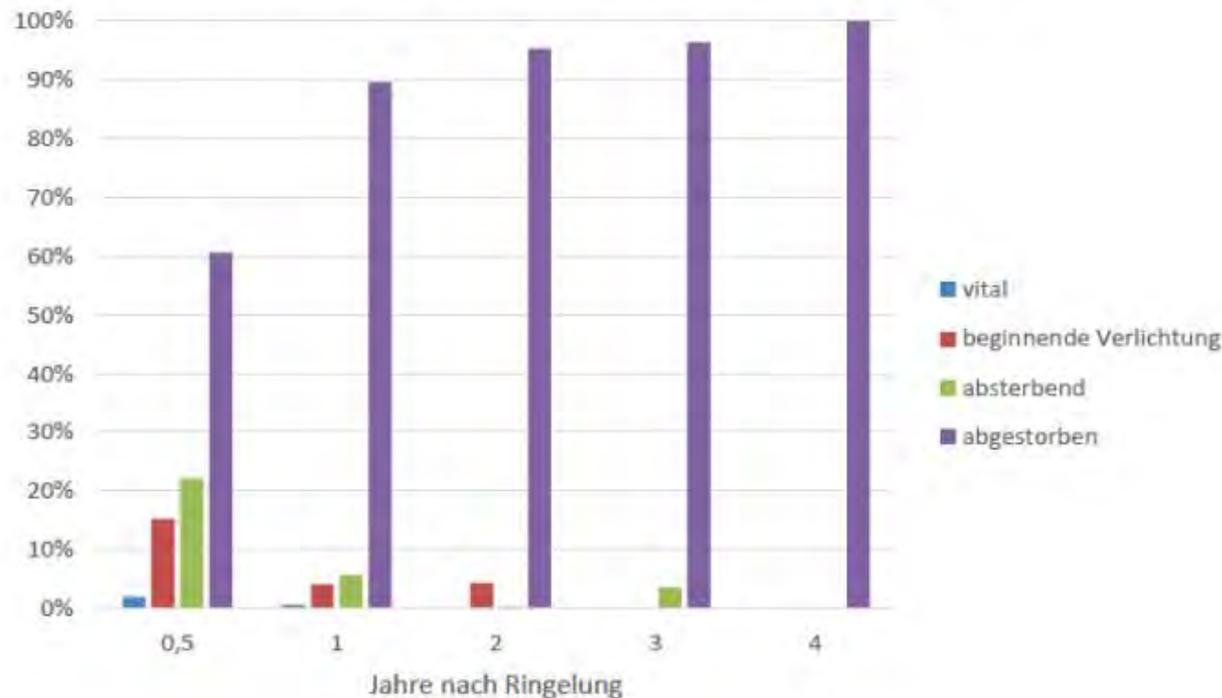


# STAND UMSETZUNG

- › 72.000 Götterbäume und 48.500 Eschenahorne auf einer Fläche von 3.000 ha ausgezeigt und per GPS verortet!
- › Davon ~ 90.000 Bäume geringelt!
- › 20 Monitoring-Flächen zur Erfolgskontrolle angelegt!
- › Gesamtkosten bis dato: € 232.000,- (Kartierung, Ringelung, Monitoring, Projektmanagement)
  - › € 1,95/Baum
  - › € 98,-/ha

# ERGEBNISSE ERFOLGSMONITORING

Mortalitätsrate Götterbaum in der Baumschicht



## Nächste Schritte

### Prävention

- Einschleppungen und Ansalbungen verhindern oder minimieren (Baustellen, Aufklärung von Gärtnern u.a.)

### Wissen verbessern

- Gezielte Kartierungen,
- Fundmeldungen ermöglichen
- Auswirkungen untersuchen

### Sachkundige, wohlunterrichtete Bewertung einzelner Arten

- Risikoanalysen (internationale Zusammenarbeit nötig)

### Strategien entwickeln

- Machbarkeitsstudien

# Vielen Dank für Ihr Interesse!

*Twitter*

*@korinaUfU*

*Abonnieren Sie  
unseren Newsletter!*

